



# **(Muster-)KURSBUCH AKUPUNKTUR**

---

**Methodische Empfehlungen, Lehr- und Lerninhalte  
für den Grund- und Aufbaukurs der  
Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“**

**gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung 2003, Stand 25.06.2010,  
und den (Muster-)Richtlinien, Stand 18.02.2011, der Bundesärztekammer**

Herausgeber: **Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin**

Aktualisierung 2011: Anpassung an die aktuelle (Muster-)Weiterbildungsordnung 2003 in der Fassung vom 25.06.2010

Redaktion 2006: **Bundesärztekammer**  
Dr. Annette Güntert

**Verbindungsbüro der Akupunktur Fachgesellschaften**  
Dr. med. Helmut Rüdinger, Beim Andreasbrunnen 7, 20249 Hamburg

**Für die Lehrbeauftragten und Kursleiter der Landesärztekammern**  
Dr. med. Peter Velling, Kaiserplatz 4, 53113 Bonn

Weitere Mitwirkende

**Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. DÄGfA**  
1. Vorsitzende: Dr. med. Walburg Maric-Oehler, Würmtalstr. 54, 81375 München

**Deutsche Akupunktur Gesellschaft Düsseldorf DAGD**  
1. Vorsitzender: Dr. med. Gabriel Stux, Goltsteinstr. 26, 40211 Düsseldorf

**Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V. DGfAN**  
Präsident: MR Dr. med. Rainer Wander, Markt 20, 07356 Bad Lobenstein

**Internationale Gesellschaft für Chinesische Medizin, Soc. Med. Sinensis SMS**  
Präsident: Dr. med. Josef Hummelsberger, Hackenstraße 7 c, 80331 München

**Forschungsgruppe Akupunktur & Traditionelle Chinesische Medizin e.V. FATCM**  
1. Vorsitzender: Priv.-Doz. Dr. med. Albrecht Molsberger, Asslinger Str. , 85567 Grafing

**Berufsverband Deutscher Akupunkturärzte**  
1. Vorsitzender: Dr. med. Antonius Pollmann, Bernadottestr. 107, 22605 Hamburg

**Medizinische Forschungsgesellschaft ProMedico**  
Ärztlicher Ausbildungsleiter: Dr. med. Ansgar Römer, PF 1331, 67108 Mutterstadt

Lehrbeauftragte an den Universitäten für Akupunktur und Kursleiter an den Fortbildungs-Akademien der Ärztekammern

Dr. med. Ulli Hecker, Adenauerstraße 64, 24119 Kronshagen, Ärztekammer Schleswig-Holstein

Dr. med. Stefan Kirchhoff, Universität Witten-Herdecke – Fachbereich Chinesische Medizin –, Oststraße 38, 45549 Sprockhövel, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. Elmar Peuker, Schaumburgstraße 1, 48145 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. Helmut Rüdinger, Beim Andreasbrunnen 7, 20249 Hamburg, Ärztekammer Hamburg

Dr. med. Peter Velling, Kaiserplatz 4, 53113 Bonn, Ärztekammer Nordrhein

Weiterer Antragsteller 2006:

**Deutsche Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin e.V. DAAAM**  
1. Vorsitzender: Prof. Prof. mult. h.c./China Dr. Frank R. Bahr, Oselstraße 25 A, 81245 München

# Inhaltsverzeichnis

1.	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
2.	<b>Kursdurchführung</b> .....	<b>5</b>
3.	<b>Kursaufbau</b> .....	<b>5</b>
4.	<b>Kursinhalte</b> .....	<b>7</b>
	<b>Grundkurs A : 24 UE</b> .....	<b>7</b>
A	Grundlagen der Akupunktur (24 UE) .....	7
	<b>Aufbaukurs B – E: 96 UE</b> .....	<b>8</b>
B	Systematik der Organsysteme des ventralen Umlaufes, das Konzeptionsgefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung (24 UE) .....	8
C	Systematik der Organsysteme des dorsalen Umlaufes, das Lenkergefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung (24 UE) .....	8
D	Systematik der Organsysteme des lateralen Umlaufes deren Akupunkturpunkte, Extrapunkte, Übung der Behandlung (24 UE) .....	8
E	Behandlungskonzepte (24 UE) .....	9
F	Praktische Akupunkturbehandlung (60 UE) .....	10
G	Fallseminare (20 UE).....	10

# 1. Einleitung

Auf dem Deutschen Ärztetag 2003 wurde die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur neu in die (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) eingeführt. Ziel der Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte sowie der Weiterbildungskurse.

Der Deutsche Ärztetag hat 2003 im Rahmen der Neustrukturierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung auch die Bedingungen für den Erwerb von Zusatz-Weiterbildungen erweitert. Voraussetzung zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist die Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung.

Die Akupunktur erfordert theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten, die in strukturierten Kursen von hierfür qualifizierten Weiterbildungern vermittelt werden. Eine Anerkennung der Weiterbildungskurse und ihrer Leiter ist vor Beginn bei der zuständigen Landesärztekammer einzuholen.

Der Kursinhalt wird durch dieses (Muster-)Kursbuch festgelegt. Die (Muster-)Weiterbildungsordnung fordert einen Umfang von insgesamt 200 Stunden. 2010 erfolgte eine Anpassung der Weiterbildungszeit, die sich nunmehr folgendermaßen aufgliedert:

**24 Stunden Grundkurs** gemäß § 4 Abs. 8 MWBO  
und anschließend

**96 Stunden Aufbaukurs** gemäß § 4 Abs. 8 MWBO mit praktischen Übungen in Akupunktur

*Im Grund- und Aufbaukurs sind die theoretischen Grundlagen und die praktischen Übungen zur Nadeltechnik und Lokalisation der aufgeführten Punkte enthalten. Die praktischen Übungen werden in Kleingruppen unter Anleitung von Dozenten vorgenommen.  
Die in den Kurs-Blöcken aufgezählten Akupunkturpunkte sind prüfungsrelevant.*

**60 Stunden praktische Akupunkturbehandlung**

am Patienten durch die Kursteilnehmer persönlich unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten für Akupunktur gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 MWBO, verteilt auf eine Weiterbildungsdauer von mindestens 24 Monaten

**20 Stunden Fallseminare** in mindestens 5 Sitzungen

Die Kurse und die Fallseminare müssen sich über einen Zeitraum von mindestens 24 Monaten erstrecken.

Die 24-monatige Mindest-Weiterbildungszeit beginnt mit dem Grundkurs.

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird mit einer **Abschlussprüfung vor der Ärztekammer** abgeschlossen.

## 2. Kursdurchführung

Die Weiterbildungseinrichtungen müssen über geeignete Räume für den theoretischen Unterricht sowie Übungsräume mit ausreichender Zahl geeigneter Liegen verfügen. Die Gruppengröße in der Praxisausbildung soll 20 Teilnehmer nicht überschreiten, kleinere Gruppen sind wünschenswert. Die Zahl der Kursanten pro Lehrkraft soll 15 nicht übersteigen.

Der Unterricht besteht aus

- theoretischen Vorträgen
- praktischen Demonstrationen
- übenden Sitzungen.

Nach der jeweiligen theoretischen Einführung in den einzelnen Abschnitt mit der Abklärung von Indikation und Kontraindikation wird besonderes Gewicht auf die praktische Unterweisung in den gelehrten Untersuchungs- und Behandlungstechniken gelegt. Diese werden nicht nur von Dozenten demonstriert, sondern jeweils auch vom Teilnehmer unter Anleitung geübt.

Die Kurse sollen grundsätzlich durch die Teilnehmer evaluiert werden.

Die Ableistung des Grundkurses (A) ist Voraussetzung für das Absolvieren der Aufbaukurse (B – E). Die Akupunkturbehandlungen am Patienten (F) und die Fallseminare (G) können erst nach Abschluss des 24-Stunden-Grundkurses (A) begonnen werden.

Die Kursleiter und Dozenten müssen selbst die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur besitzen, die Kursleiter müssen zusätzlich weiterbildungsberechtigt für Akupunktur sein.

## 3. Kursaufbau

Die Weiterbildung wird in Kursen durchgeführt, deren Aufbau und Abfolge auf Basis der Inhalte und Bestimmungen dieses (Muster)-Kursbuches vom jeweiligen Weiterbildungsträger festzulegen und von der zuständigen Ärztekammer zu genehmigen sind.

Die im (Muster-)Kursbuch genannten Lernziele und Lerninhalte stellen einen Rahmen für die Kursleiter dar. Innerhalb des Rahmens können die Schwerpunkte der einzelnen Kurse bei Beibehaltung des Grundschemas variiert werden. Vor Beginn der Aufbaukurse (B – E) muss jedoch der 24-Stunden-Grundkurs (A) abgeschlossen sein. Die Reihenfolge in der Ableistung der Kurse B – E ist nicht bindend vorgegeben. Die Kursblöcke A – E sind weiter unterteilbar in je 3 x 8 Unterrichtseinheiten.

Aus didaktischen Gründen sollen pro Tag grundsätzlich nicht mehr als 8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten durchgeführt werden

Die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“ der Bundesärztekammer sind zu beachten.

Übende Unterrichtseinheiten in Kleingruppen können in den theoretischen Unterricht integriert werden.

Praktische Akupunkturbehandlung am Patienten und die Fallseminare werden getrennt von der Kurs-Weiterbildung in Kleingruppen unterrichtet.

Die Kurs-Weiterbildung gliedert sich in einen Block Grundkurs (A) und vier Blöcke Aufbaukurs (B – E) à 24 Stunden plus praktische Akupunkturbehandlungen und Fallseminare.

Die Kurse müssen mindestens die folgenden Unterrichtseinheiten (UE) aus den Blöcken A – G abdecken. Bescheinigungen der einzelnen Kurse müssen die in den einzelnen Bereichen A – G abgeleisteten UE und die Kursinhalte ausweisen.

### Grundkurs A

A. **24 UE**  
Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur  
Vorstellung akupunkturrelevanter Grundlagen der TCM  
Durchführung der Akupunkturbehandlung

### Aufbaukurs B – E

B. **24 UE**  
Systematik der Organsysteme des ventralen Umlaufes, das Konzeptionsgefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung

C. **24 UE**  
Systematik der Organsysteme des dorsalen Umlaufes, das Lenkergefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung

D. **24 UE**  
Systematik der Organsysteme des lateralen Umlaufes deren Akupunkturpunkte, Extrapunkte, Übung der Behandlung

E. **24 UE**  
Behandlungskonzepte inklusive Ohrakupunktur/Mikrosysteme

### Praktische Akupunkturbehandlungen und Fallseminare

F. **60 UE**  
Praktische Akupunkturbehandlungen

G. **20 UE**  
Fallseminare

## 4. Kursinhalte

### Grundkurs A : 24 UE

#### A Grundlagen der Akupunktur (24 UE)

##### **Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionell Chinesischen Medizin (TCM)**

- Einführung in die Akupunktur
- Medizinhistorische Grundlagen
- Neurophysiologische und humorale Grundlagen und klinische Forschungsergebnisse
- Physiologische Grundlagen (humorale, periphere, zentrale Mechanismen), Wirkung auf endogenes Opioidsystem, nichtopioider Neurtransmitter
- Anatomische Grundlagen, mindestens Gefäß-Nervenbündel, Faszienketten, Muskelfunktionsketten
- Klinische Forschungen, Grundlagenforschung, Placeboforschung
- Qualitätsstandards in Forschung, Klinik und Praxis
- Traditionelle Konzepte der Chinesischen Medizin, 8 Leitkriterien (Bagang), pathogene Faktoren, Theorie der Funktionskreise

##### **Durchführung der Akupunkturbehandlung**

- Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- Indikationsstellung, Kontraindikationen, unerwünschte Wirkungen der Akupunktur, Aufklärung des Patienten, Dokumentation und Qualitätsmanagement
- Praxis der Akupunkturbehandlung (Standards für Organisation, Lagerung, Praxisausstattung), Behandlungsdauer, Behandlungsfrequenz, Behandlungsverläufe
- Vergleich westlicher (morphologischer) und akupunkturspezifischer (funktioneller) Diagnostik
- Stichtechniken und ergänzende Stimulationsverfahren
- Punktlokalisation am Körper nach anatomischen Leitstrukturen, Druckdolenz, Proportionalmaß (cun)
- einfache Stichtechniken und Stimulationsverfahren, Moxibustion und Schröpfen
- Entwicklung einfacher Behandlungskonzepte

## **Aufbaukurs B – E: 96 UE**

### **B Systematik der Organsysteme des ventralen Umlaufes, das Konzeptionsgefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung (24 UE)**

- Leitbahnumlauf, Leitbahnachsen, Konzeptionsgefäß
- Steuerungspunkte dieses Umlaufes (mindestens Sedierungs- und Tonisierungspunkt, Yuan, dorsale Shu-Punkte, ventrale Mu-Punkte, untere einflussreiche Punkte, Meister-Punkte, Einschaltpunkte)
- Lungenleitbahn zumindest mit den Punkten 1, 5, 7, 9
- Dickdarmleitbahn zumindest mit den Punkten 4, 10, 11, 15, 20
- Magenleitbahn zumindest mit den Punkten 2, 6, 8, 25, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 44
- Milzleitbahn zumindest mit den Punkten 3, 4, 6, 9, 10
- Konzeptionsgefäß (Ren Mai) zumindest mit den Punkten 3, 4, 5, 6, 12, 17
- praktische Demonstration durch den Kursleiter, gegenseitige Übungen der Kursteilnehmer

### **C Systematik der Organsysteme des dorsalen Umlaufes, das Lenkergefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung (24 UE)**

- Leitbahnumlauf, Leitbahnachsen, Lenkergefäß
- Steuerungspunkte dieses Umlaufes (mindestens Sedierungs- und Tonisierungspunkt, Yuan, dorsale Shu-Punkte, ventrale Mu-Punkte, untere einflussreiche Punkte, Meister-Punkte, Einschaltpunkte)
- Herzleitbahn zumindest mit den Punkten 3, 7, 9
- Dünndarm zumindest mit den Punkten 3, 6, 9, 10, 11, 18, 19
- Blasenleitbahn zumindest mit den Punkten 2, 10, 11, 13, 15, 18, 20, 21, 23, 27, 28, 30, 32, 40, 43, 60, 62, 67
- Nierenleitbahn zumindest mit den Punkten 1, 3, 6, 7
- Lenkergefäß (Du Mai) zumindest mit den Punkten 4, 8, 14, 15, 16, 20, 26
- praktische Demonstration durch den Kursleiter, gegenseitige Übungen der Kursteilnehmer
- Einfache Schmerzerkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems, mindestens HWS-, BWS- und LWS-Syndrom, Schmerzen der Gelenke

### **D Systematik der Organsysteme des lateralen Umlaufes deren Akupunkturpunkte, Extrapunkte, Übung der Behandlung (24 UE)**

- Leitbahnumlauf, Leitbahnachsen, Extrapunkte
- Steuerungspunkte dieses Umlaufes (mindestens Sedierungs- und Tonisierungspunkt, Yuan, dorsale Shu-Punkte, ventrale Mu-Punkte, untere einflussreiche Punkte, Meister-Punkte, Einschaltpunkte)
- Perikardleitbahn zumindest mit den Punkten 3, 6, 7
- Dreierwärmerleitbahn zumindest mit den Punkten 3, 5, 14, 17, 21, 23
- Gallenblasenleitbahn zumindest mit den Punkten 2, 8, 20, 21, 30, 34, 39, 41
- Leberleitbahn zumindest mit den Punkten 2, 3, 8, 13, 14



- Extrapunkte, zumindest Ex-KH 1, 3, 5, EX-R 1, 2, 8, Ex-BF 1, 5, 10, 11
- praktische Demonstration durch den Kursleiter, gegenseitige Übungen der Kursteilnehmer
- Kopf- und Gesichtsschmerz, mindestens Spannungskopfschmerz, Migräne, Trigeminusneuralgie

## **E Behandlungskonzepte (24 UE)**

1. Ohrakupunktur und Einführung in andere Mikrosysteme bzw. Somatotopien
  - Wissenschaftliche Grundlagen der Ohrakupunktur und eines anderen Mikrosystems, geschichtlicher Überblick
  - Anatomie, Innervation, Studienlage, konzeptionelle Grundlagen von Mikrosystemen
  - Indikationen, Kontraindikationen, unerwünschte Wirkungen der Ohrakupunktur und anderer Mikrosysteme
  - Ohrmuschelkartographie, Systematik der Projektionszonen und Punkte (evtl. auch anderer Mikrosysteme)
  - Techniken der Punktlokalisierung am Ohr oder einem anderen Mikrosystem nach Druckdolenz
  - Nadelmaterial, Stichtechnik
  - Projektionen des Stütz- und Bewegungssystems
  - Projektionen der inneren Organe
  - Topographische Lage weiterer charakteristischer Punkte/Korrespondenzpunkte
  - Einzelne wichtige Punkte: Korrespondenzpunkte Auge, innere Nase, Stirn (33), Hinterhaupt (29), Oberkiefer/Unterkiefer, Mund-Gaumen; Uterus, Ovar; charakteristische Punkte Shenmen (55) Thalamus (26a), Analgesiepunkt, Allergiepunkt, Thymus, Interferon; Vegetativpunkte: Veg. I, Veg. II, Wetterpunkt, Jérôme (29b), psychotrope Punkte 1-4, Omega-Hauptpunkt, Nullpunkt (82)
  - Therapiekonzepte in Kombination mit der Körperakupunktur
2. Integrierte Behandlungskonzepte
  - Kopf- und Gesichtsschmerz, mindestens Spannungskopfschmerz, Migräne, Trigeminusneuralgie
  - Einfache Schmerzkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems, mindestens HWS-, BWS- und LWS-Syndrom, Schmerzen der Gelenke
  - Chronische Schmerzkrankheit
3. Einführung in die Diagnostik und Behandlung myofaszialer Triggerpunkte
  - Vergleich westlicher (morphologischer) und akupunkturspezifischer (funktioneller) Diagnostik
4. Integrierte Behandlungskonzepte
  - Einfache Behandlungskonzepte der Geburtshilfe sowie von Erkrankungen in der Gynäkologie, mindestens Dysmenorrhoe
  - Behandlungskonzepte bei Allergien
  - Psychosomatische Erkrankungen, funktionelle Störungen, Schmerzen bei funktionellen Störungen, psychovegetative Syndrome, Behandlung von Schlafstörung, einfache Konzepte der Suchttherapie

**F Praktische Akupunkturbehandlung (60 UE)**

Die praktische Akupunkturbehandlung beginnt erst nach Abschluss der 24 Stunden Grundkursweiterbildung. Sie findet unter Leitung des Weiterbildungsberechtigten in einer geeigneten Weiterbildungsstätte für die Patientenbehandlung statt.

**G Fallseminare (20 UE)**

Hier werden Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen besprochen. Sie werden in Kleingruppen organisiert. Die 20 UE müssen an mindestens 5 Sitzungen erfolgen.